

§ 2967

Realgymnasium zu Ratibor.

Bericht

über das

Schuljahr Ostern 1913 bis Ostern 1914.

Von dem Direktor **Dr. Eduard Knappe.**

Hierzu eine Abhandlung des Probekandidaten Dr. Friedrich L a m p p: „Die Schwanrittersage (Lohengrin) in der Literatur.“



Ratibor 1914.

F r a n z L i n d n e r's Buch- und Steindruckerei.

1914. Progr. Nr. 317.





20032000

Bz 19593
564311 III

52462/3

1927 g. 45

Schul-Nachrichten

über das

Schuljahr von Ostern 1913 bis Ostern 1914.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	U. u. OI.	Sa.
evang.	3	2		2		2		2	11
Religion kath.	3	2	2	2	2	2		2	15
Deutsch und Geschichtserzählung	4	3	3	3	3	3	3	3	25
Lateinisch	8	8	7	5	5	4	4	4	45
Französisch	—	—	5	4	4	4	4	4	25
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	15
Geschichte und Erdkunde	2	2	4	4	4	3	3	3	25
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	5	5	37
Naturbeschreibung	2	2	2	2	1	2	—	—	11
Physik und Chemie	—	—	—	—	1	2	5	5	13
Schreiben	2	2	1*			—	—	—	5
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2		12**
Gesang	2	2	3						7
Turnen	3	3	3		3				12
Summa	30	30	34	35	35	35	36	36	

* für die Schüler mit schlechter Handschrift.

** außerdem 2 Stunden Linearzeichnen für die Klassen OIII.—OI.

2 a. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Sommerhalbjahr 1913.

Namen der Lehrer	Klassen- leiter von	VI.	V.	IV.	III.	IIII.	IIII.	III.	II.	II.	II.	UI. u. OI.	Sa.
1. Dr. Knape, Direktor.	I.							5 Mathematik	5 Mathematik	5 Mathematik			15
2. Engemann, Professor.	III.					5 Lateinisch		4 Lateinisch	4 Lateinisch	4 Lateinisch			17
3. Zischke, Professor.	OII.				3 Englisch 4 Französisch 2 Erdkunde				4 Französisch 3 Englisch		3 Englisch		19
4. Lux, Professor, katholischer Religionslehrer.	OIII.	3 Religion katholisch	2 Religion katholisch	2 Religion katholisch	2 Religion katholisch	2 Religion katholisch 4 Französisch		2 Religion katholisch			2 Religion katholisch		19
5. Runze, Oberlehrer.	V.	3 Religion evangelisch	2 Religion 8 Lateinisch	evangelisch	2 Religion 2 Geschichte	evangelisch		2 Religion evangelisch		2 Religion evangelisch			21
6. Dr. Koelke, Oberlehrer.	UIII.	8 Lateinisch			5 Mathematik	5 Mathematik			3 Physik	3 Physik			24
7. Ruprecht, Oberlehrer, beurlaubt.													
8. Dr. Grosse Kreul, Oberlehrer.		2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr. 4 Mathematik und Rechnen	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr. 2 Physik	2 Chemie	2 Chemie			22
9. Depta, Oberlehrer.				5 Französisch		3 Englisch 2 Geschichte	4 Französisch 3 Englisch			4 Französisch			21
10. Dr. Piontek, wissen- schaftlicher Hilfslehrer.	IV.			7 Lateinisch 2 Erdkunde	5 Lateinisch	3 Deutsch		3 Deutsch	3 Deutsch	3 Deutsch			23
11. Dr. Muskalla, Probe- kandidat.							3 Geschichte 3 Deutsch	3 Geschichte	3 Geschichte	3 Geschichte			12
12. Dr. Muris, Probe- kandidat.			2 Erdkunde	2 Geschichte	3 Deutsch	2 Erdkunde							9
13. Sämis, Zeichenlehrer, vertreten durch Lehrer Wrublick.			2 Zeichnen 3 Deutsch 4 Rechnen	2 Zeichnen 3 Deutsch	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen				24
							2 Linearzeichnen						
14. Stroka, Lehrer am Realgymnasium.	VI.	4 Deutsch 4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Schreiben	2 Schreiben	1 Schreiben									15+7 Gesang
15. Dr. Dienemann, Rab- biner, jüdischer Reli- gionslehrer.					1 Religion jüdisch			1 Religion jüdisch					2
16. Wiberfeld, jüdischer Religionslehrer.		1 Religion jüdisch	1 Religion jüdisch										2
17. Beier, Taubstumm- lehrer, Turnlehrer.		3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen					3 Turnen				12

2b. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahr 1913/14.

Namen der Lehrer	Klassen- leiter von	VI.	V.	IV.	III.	OIII.	UII.	OII.	UI. u. OI.	Sa.
1. Dr. Knappe, Direktor.	I.						5 Mathematik	5 Mathematik	5 Mathematik	15
2. Engemann, Professor.	UII.					5 Lateinisch	4 Lateinisch	4 Lateinisch	4 Lateinisch	17
3. Jaschke, Professor.	OII.				3 Englisch 4 Französisch 2 Erdkunde			4 Französisch 3 Englisch	3 Englisch	19
4. Lux, Professor, Reli- gionslehrer.	OIII.	3 kath. Religion.	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion 4 Französisch	2 kath. Religion		2 kath. Religion	19
5. Runze, Oberlehrer.	V.	3 ev. Religion.	8 Lateinisch 2 ev Religion		2 Geschichte 2 ev. Religion		2 evang. Religion		2 ev. Religion	21
6. Dr. Roelcke, Oberlehrer.	UIII.	8 Lateinisch			5 Mathematik	5 Mathematik		3 Physik	3 Physik	24
7. Ruprecht, Oberlehrer.	IV.			7 Lateinisch 2 Erdkunde				3 Deutsch 3 Geschichte	3 Deutsch 3 Geschichte	21
8. Dr. Grosse Kreul, Ober- lehrer.		2 Naturbeschr	2 Naturbeschr	2 Naturbeschr. 4 Mathematik u. Rechnen	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr. 2 Physik	2 Chemie	2 Chemie	22
9. Depta, Oberlehrer.				5 Französisch		3 Englisch	2 Französisch 3 Englisch		4 Französisch	17
10. Dr. Biontek, wissen- schaftlicher Hilfslehrer.						3 Deutsch				3
11. Dr. Muskalla, wissen- schaftlicher Hilfslehrer.							3 Deutsch 3 Geschichte			6
12. Sämisch, Zeichenlehrer, vertr. durch Lehrer Brubliß.			2 Zeichnen 3 Deutsch 4 Rechnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		21
13. Strocka, Lehrer am Realgymnasium.	VI.	4 Deutsch 4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Schreiben	2 Schreiben	3 Deutsch	1 Schreiben			2 Linearzeichnen		18+7 Gesang
14. Dr. Muris, Probe- kandidat.			2 Erdkunde	2 Geschichte	3 Deutsch	2 Erdkunde				9
15. Dr. Lampp, Probe- kandidat.				3 Deutsch	5 Lateinisch	2 Geschichte				10
16. Dr. Stolingwa, Probe- kandidat.							2 Französisch Lektüre			2
17. Dr. Dienemann, jüd. Religionslehrer.					1 jüd. Religion		1 jüd. Religion			2
18. Wiberfeld, jüd. Reli- gionslehrer.		1 jüd. Religion	1 jüd. Religion							2
19. Beier, Turnlehrer.		3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen			3 Turnen			12

3. Übersicht über die im abgelaufenen Schuljahre behandelten Lehraufgaben.

(In abgekürzter Form.)

Da die durchgenommenen Unterrichtsstoffe der einzelnen Klassen sich genau an die amtlichen „Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ anschließen, so beschränkt sich die folgende Übersicht auf die Schriftsteller-Lektüre und die Aufgaben zu den deutschen und den neusprachlichen Aufsätzen der oberen Klassen.

Prima.

Deutsch. Lektüre. Sophokles' „Antigone“, Schillers „Bräut von Messina“, Lessings „Hamburgische Dramaturgie“, „Emilia Galotti“ und „Nathan der Weise“. Privatlektüre: Grillparzers „Der Traum ein Leben“ und Goethes „Dichtung und Wahrheit.“

Themata der Aufsätze: 1) Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor! 2) Jemene in Sophokles' „Antigone“, eine echt weibliche Gestalt. (Klassenaufsatz.) 3) Die Vorfabel in Schillers „Bräut von Messina“. 4) Leben ist Kampf. (Klassenaufsatz.) 5) Schuld und Sühne in Schillers „Bräut von Messina“. (Prüfungsaufsatz Michaelis 1913.) 6) Schön ist der Friede, aber der Krieg auch hat seine Ehre. 7) Die Schuld der Emilia. 8) Der Prinz in Lessings „Emilia Galotti“. (Unterprima.) 9) Ist die Ermordung der Emilia Galotti durch Oduardo gerechtfertigt? (Prüfungsaufsatz Stern 1914.)

Lateinisch. Lektüre: Im Sommer: Vergil, Aeneis, Buch I—V in Auswahl. Im Winter: Livius Bch. XXII.

Französisch. Lektüre. Sommer: Molière, L'Avare. Winter: Taine: Régime moderne: Napoléon Bonaparte.

Themata der Aufsätze: 1) Une promenade au printemps. 2) Brutus prononce l'arrêt de mort de ses fils. 3) La Flèche vole la cassette d'Harpagon. (Klassenaufsatz.) 4) Histoire de Macbeth d'après la tragédie de Shakespeare. 5) Pourquoi Taine dit-il de Napoléon: „Ce n'est ni un Français, ni un homme du XVIII^e siècle?“ 6) Exposez les causes de la Révolution française. (Klassenaufsatz.) 7) Quelles circonstances ont contribué à favoriser le développement de la littérature au siècle de Louis XIV? 8) Prüfungsaufsatz.

Englisch. Lektüre. Sommer: Shakespeare, Macbeth. Winter: Parliament and Orators of Britain.

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung: A) Michaelis 1913: 1. Ein Viereck zu zeichnen; gegeben sind die Summen der beiden Diagonalen ($e+f$), der von den Diagonalen gebildete Winkel ε die beiden gegenüberliegenden Seiten a und c , und die Summen der beiden an der Seite b anliegenden Winkel $(\beta+\gamma)$. 2. Eine Ellipse mit den Halbachsen a und b rotiert um die kleine Achse b . Es soll in das Rotationsellipsoid der größte Zylinder eingezeichnet werden. 3. Gegeben sind die Gleichungen dreier Geraden $AB: 5x-12y+26=0$, $AC: 12x-5y-9=0$, $BC: x+y=22$. Man bestimme die Koordinaten der Ecken des Dreiecks, welches durch die Durchschnittspunkte der 3 Geraden gebildet wird, die Länge der 3 Seiten, die Größe der 3 Winkel und den Inhalt des Dreiecks. 4. Einem geraden Kegel von der Höhe $h=10$ cm ist eine Kugel umschrieben, deren Rauminhalt 8 mal so groß wie der des Kegels ist. Wie groß ist der Kugelradius?

B. Ostern 1914. 1. Ein Trapez zu zeichnen; gegeben sind die größere parallele Seite a , der Unterschied der beiden Diagonalen $f-e$, der von den beiden Diagonalen gebildete Winkel $\angle \varepsilon$ und der von der Seite a und der kleinen Diagonale e gebildete Winkel $\angle \alpha$ (a, e). 2. Die Anzahl der Kombinationen mit Wiederholung aus einer gewissen Anzahl von Elementen zur 3. Klasse beträgt 120. Wie groß ist die Anzahl der Kombinationen dieser Elemente ohne Wiederholung zur 4. Klasse? 3. Die Rauminhalte der beiden durch Drehung um die Achsen einer Ellipse entstandenen Ellipsoide verhalten sich wie 3:1. Der Rauminhalt des größeren ist 1500π . Um den Mittelpunkt der Ellipse ist ein Kreis gelegt, dessen Radius $=\sqrt{97}$ ist. In welchen Punkten und unter welchen Winkeln schneidet der Kreis die Ellipse? 4. Wien liegt unter $48^{\circ} 12' 36''$ nördlicher Breite, Stuttgart unter $48^{\circ} 46'$ nördlicher Breite, ihre Entfernung beträgt 67,083 geographische Meilen! Wie groß ist der Längenunterschied beider Städte?

Physikalische Aufgabe für die Reifeprüfung. A. Michaelis 1913: Die Beziehungen zwischen Elektrizität und Magnetismus. Aufgabe: Wieviel parallel angeordnete Glühlampen von $e=110$ Volt Spannung und $c=0,5$ Ampere Stromstärke kann man mit $n=60$ hintereinander geschalteten Akkumulatoren speisen, wenn deren elektromotorische Kraft $e'=1,861$ Volt und innerer Widerstand $w_i=0,005$ Ohm beträgt?

B. Ostern 1914. Die Wirkungen des galvanischen Stromes. Aufgabe: Mit einer Batterie von n hintereinander geschalteten Elementen, deren elektromotorische Kraft $e=1,8$ Volt und innerer Widerstand $w=0,1$ Ohm ist, sollen $n_1=8$ parallel geschaltete Glühlampen gespeist werden, von denen jede bei einem Widerstand $r_1=50$ Ohm an $i=1$ Ampere erfordert. Wie groß ist n ? Von dem Widerstand der Zuleitung ist abzusehen.

Ober-Sekunda.

Deutsch. Lektüre: Nibelungenlied und Gudrun in Übersetzung, einzelne Abschnitte im Urtext, Gedichte Walther's von der Vogelweide im Urtext, Goethes „Hermann und Dorothea“, Schillers „Wallenstein“. Privatlektüre: Hebbels „Nibelungen“ und Goethes „Götter“.

Themata der Aufsätze: 1) Walthers, Tells Sohn. 2) Worin besteht die Schuld Siegfrieds? 3) Ein Ferientag. 4) Mit welcher Berechtigung können die Worte Walthers von der Vogelweide: Da ist wünnelich auch heute noch auf unser Vaterland angewandt werden (Klassenaufsatz). 5) Warum ich gerne Berge besteige. 6) Die Erlichkeiten in „Hermann und Dorothea“. 7) Ein Gang durch Wallensteins Lager. 8) Klassenaufsatz.

Lateinisch. Lektüre: im Sommerhalbjahr Ovid Metam. VI.—XII. in der Auswahl von Tegge.

Im Winter Sallust, Bellum Iugurthinum.

Französisch. Lektüre: Im Sommer Scribe, Verre d'eau. Im Winter Duruy, Siècle de Louis XIV.

Englisch. Lektüre: Im Sommer Ferrars, Ramble through London streets. Im Winter: Macaulay, Historical Scenes and Sketsches.

Unter-Sekunda.

Deutsch. Lektüre: Sommer: Die im Lehrplan vorgeschriebenen Lesestücke, Gedichte und Schillers „Wilhelm Tell“. Winter: Schillers „Lied von der Glocke“. Dichtungen der Freiheitskriege und Schillers „Jungfrau von Orleans“.

Themata der Aufsätze: 1) Die wohlthätigen Folgen des Umgangs mit unseren Mitmenschen. 2) Inwiefern erfüllt der erste Aufzug von Schillers „Wilhelm Tell“ die Aufgabe der Exposition? 3) Über die große Bedeutung vaterländischer Gedenktage. 4) In welcher Weise vollzieht sich in „Wilhelm Tell“ die Katastrophe? 5) Der Mensch ist nicht geboren, frei zu sein. 6) Wohlthätig ist des Feuers Macht, Wenn sie der Mensch behäut, bewacht, Doch furchtbar wird die Himmelskraft, Wenn sie der Fessel sich entrafft. 7) Charakteristik des Meisters (Nach Schillers Glocke). 8) In welcher Weise haben die Freiheitsdichter zur Befreiung des Vaterlandes beigetragen? 9) Was erfahren wir im Prolog von Schillers „Jungfrau von Orleans“ über Johanna? 10) Ausarbeitung.

Lateinisch. Lektüre: im Sommerhalbjahr Ovid Metamorphosen Buch I.—V. in der Auswahl von Tegge. — Im Winter Caesar Bell. civ. eine Auswahl aus I—III.

Französisch. Lektüre: Quinze Jours à Paris par A. Lebrun.

Englisch. Lektüre: Marryat: The Settlers in Canada.

Ober-Tertia.

Deutsch. Lektüre: Homers Odyssee und P. Heyse, Kolberg.

Lateinisch. Lektüre: Caes. d. bello Gall. II. III. IV, 20 ff.

Französisch. Lektüre: Michaud, Histoire des Croisades.

Unter-Tertia.

Lateinisch. Lektüre: Caes. d. bello Gall. IV, 1—19. VI, 9—28. I, 1—23.

Quarta.

Lateinisch. Lektüre: Ostermann, Lat. Übungsbuch: Aristides. Lyxander, Pelopidas, Hamilkar, Qu. Fabius Maximus, der jüngere Publius Cornelius Scipio.

4. Mitteilung über den technischen Unterricht.

Turnen: Die Anstalt besuchten im Sommer 286, im Winter 282 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 22, im Winter 17	im Sommer —, im Winter —
Aus anderen Gründen:	im Sommer 52, im Winter 44	im Sommer —, im Winter —
Zusammen also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer 74, im Winter 61	im Sommer —, im Winter —

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 34 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 46, zur größten 53 Schüler. — Außer einer besonderen wöchentlichen Vorturnerstunde im Winter sind für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Im Sommer wird je eine Stunde wöchentlich auf das Spiel verwendet. — Das Turnen findet in der etwa 10 Minuten von der Anstalt entfernten Turnhalle und im Sommer bei schönem Wetter auf dem an die Halle grenzenden Turnplatz statt. Turnspiele werden hauptsächlich im Sommer auf dem an den Stadtpark grenzenden Rasenplatz veranstaltet. Bei ungünstiger Witterung wird in der Turnhalle oder auf dem Turnplatz gespielt. Turnlehrer Beier.

Schlittschuhlaufen: Im Winter fiel, sobald die Eisbahn im Betrieb war, das Turnen teilweise aus, und an seine Stelle trat Schlittschuhlaufen.

Schwimmen: Der von der Militärbehörde in der Ober eingerichtete und von einem Sergeanten beaufsichtigte Badeplatz bot eine gute Gelegenheit für die Schüler, die Schwimmkunst zu erlernen oder sich darin zu vervollkommen.

Freischwimmer sind 56 Schüler; 12 davon haben das Schwimmen erst im letzten Sommer erlernt.

Schülerrudern: An dem vom hiesigen Ruderverein eingerichteten Schülerrudern beteiligten sich 11 Schüler der oberen Klassen; dieselben wurden im Sommerhalbjahr vom Turnunterricht befreit; es wurde vom Mai bis Oktober gerudert, und zwar Mittwoch und Sonnabend 2—2½ Stunden. Sämtliche Teilnehmer haben mit Erfolg den Ruderübungen obgelegen.

Gesang: 7 Stunden. Im ersten Chor sind die geübten Sänger der Klassen I—IV, im zweiten Chor die stimmbegabten Schüler der Klassen V und VI, im dritten Chor sind die weniger geübten Schüler der Klassen V und VI. Gebraucht wird: Heinrichs und Pfusch, Frisch gesungen! Lehrer am Realgymnasium Stroda.

5. Verzeichnis der Lehrbücher, welche von Ostern 1914 an im Gebrauch sind.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Klasse
Religion kath.	Diözesan-Katechismus. König, Handbuch für den katholischen Religionsunterricht.	VI—V VIII—I
Religion evang.	Schuster-Mey, Biblische Geschichte. Krieger, Memorierstoff. Halsmann u. Köster, 2. Teil, Ausg. 2, Hilfsb. für den ev. Religionsunterricht. Preuß, Biblische Geschichte.	VI—IV VI—I VIII u. OII VI—IV
Religion jüdisch Deutsch	Schäfer u. Krebs, Ausg. C, 1. Teil. Levy, Biblische Geschichte, herausgegeben von Badt. Regeln nebst Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Hopf & Paulsief, deutsches Lesebuch, 1. Teil, 1. Abt.	VI—VIII VI—IV VI—I VI
	" " " " 1. " 2. "	V
	" " " " 1. " 3. "	IV
	" " " " Abteilung für Tertia u. Untersekunda.	VIII—VII
	" " " " Abteilung für Obersekunda u. Prima.	OII u. I
	Homers Ilias, Körners Prinz, Velh. u. Klaf.	OIII
	Schiller, Wilhelm Tell und die Jungfrau von Orleans. Velh. u. Klaf.	OII
	Nibelungenlied u. Gudrun; Goethe, Hermann und Dorothea; Privatlektüre: Hebbel, Nibelungen, Goethes Götz, Kleists Prinz von Homburg.	OII
	Sophokles' König Odisus, Grillparzers Sappho, Lessings Laokoon, Goethes Iphigenie und Tasso; Privatlektüre: Goethes Italienische Reise, Hebbels Agnes Bernauerin.	I
Lateinisch	Ostermann, lateinisches Übungsbuch, Ausgabe A, 1. Teil.	I
	" " " " A, 2. "	VI
	" " " " A, 3. "	V
	" " " " A, 4. "	IV
	Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausgabe A.	III u. VII
	Caesaris commentarii de bello gallico, Schultext, Teubner.	IV—I
	Caesar, Bellum civile, herausgeg. von Dinter, Teubner.	VIII u. OIII
	Ovid, Metamorphosen, herausgeg. von Tegge Berlin, Weidmann, 1. Teil.	OII
	Cicero, Oratio pro Roscio, Teubner, Schultext.	OII
	Horaz, Oden, Teubner, Schultext.	I
Französisch	Livius, Buch XXIII, Schultext, Teubner.	I
	Bloch-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B.	IV u. VIII
	Bloch-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch B.	VIII—I
	Kron, Stoffe zu Sprechübungen.	OIII—OI
	Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit. Velh. u. Klaf. B. Ausgabe.	OIII
	Laurie, Memoires d'un Collégien. Velh. u. Klaf. Reformausgabe B.	
	Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Reformausgabe, Velh. u. Klaf.	OII
	Duruy, Histoire de France, Ausgabe B. Velh. u. Klaf.	OII
	Corneille, Le Cid. Renger, Leipzig. Reformausgabe.	I
	Zola, La débâcle.	
Englisch	Deutschlein und Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, 1. Teil, Elementarbuch, Cöthen, D. Schulze.	III
	Deutschlein und Willenberg, Leitfaden 2. Teil.	OIII—I
	Kron, Stoffe zu Sprechübungen.	OIII—I
	Marryat, The Children of the New Forest. Ausgabe B. Velh. u. Klaf.	OII
	Francis Webster: The Island Realm. Reformausgabe Velh. u. Klaf.	OII
	Heune, Queen Elizabeth. Ausgabe B. Velh. u. Klaf.	
	Shakespeare, The Merchant of Venice. Ausgabe B. Flemming.	I
	Macaulay, England before the Restoration. Ausgabe B. Velh. u. Klaf.	I

Unterrichtsstufe	Titel des Buches	Klasse
Geschichte	Reubauer, Lehrbuch der Geschichte, 1. Teil.	IV
	" " " " 2. "	III—III
	" " " " 3. "	III
Erdkunde	" " " " 4. u. 5. Teil.	I
	E. v. Seyditz, "Geographie, Ausgabe D, Heft 1.	V
	" " " " D, " 2.	IV
	" " " " D, " 3.	III
	" " " " D, " 4.	III
	" " " " D, " 5.	III
Mathematik und Rechnen	" " " " D, " 6.	III—I
	Lange, Volksschulatlās.	VI—V
	Diercke und Gaebler, Schulatlās für höhere Lehranstalten.	IV—I
	Blümel-Pflüger, Aufgaben zum Zifferrechnen. Neu bearbeitet von Türt.	
	Heft 4, 5, 6.	IV—IV
	Rambly-Roeber, Ausg. B, für Realgymnasien. Planimetrie.	IV—III
Naturwissenschaften	Trigonometrie.	III u. I
	Stereometrie.	I
	Gauß, fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln. Nl. Ausg.	II—I
	Schmeil, Leitfaden der Botanik und Zoologie.	VI—III
	Bohn, Leitfaden der Physik, Unterstufe.	III—III
	Oberstufe.	III—II
Gesang	Lohrscheidt, "Lehrbuch der" anorganischen Chemie.	II—I
	Rothe, Choräle und Lieder für den katholischen Gottesdienst.	VI—I
	Heinrichs u. Pfusch, Frisch gesungen! Singbuch für höhere Knabenschulen.	
	Hannover, Meyer. 2. Teil.	VI
	3. Teil.	V—I

Als Reizzeuge für den mathematischen und Zeichenunterricht werden die der Schlesischen Reizzeuge- und Metallwarenwerke von Otto Merg in Löwenberg i. Schl. empfohlen. Dieselben sind in den hiesigen Buchhandlungen und Papiergeschäften zu haben.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums zu Breslau.

21. Januar 1914. Die Ferien für das Jahr 1914 werden in folgender Weise festgesetzt: 1. Osterferien: Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 1. April. Anfang des neuen Schuljahres: Donnerstag, den 16. April. 2. Pfingstferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 29. Mai. Beginn des Unterrichts: Sonnabend, den 6. Juni. 3. Sommerferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 3. Juli. Beginn des Unterrichts: Freitag, den 7. August. 4. Herbstferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 2. Oktober. Beginn des Unterrichts: Donnerstag, den 13. Oktober. 5. Weihnachtsferien: Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 23. Dezember. Beginn des Unterrichts: Freitag, den 8. Januar 1915. 6. Schluß des Schuljahres: Mittwoch, den 31. März 1915.

III. Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1913/14 wurde Mittwoch, den 19. März, durch eine Schulfeier geschlossen. Nach dem Gesänge des Liedes: Popule meus von Ludovico Vittoria durch den Sängerkhor der Anstalt, verabschiedete der Direktor die Kandidaten Dr. Sobech, der an das hiesige Oberlyzeum von Trl. Prusse übergang, Fuchs, der an die Realschule zu Glogau berufen wurde, und Dr. Stöck, der zur Ableistung seines Probejahres an das Gymnasium zu Patschkau überwiesen wurde, und dankte allen für ihre der Anstalt geleisteten treuen Dienste; darauf wurden die Versetzungen bekannt gegeben und die Zeugnisse verteilt. Mit dem Gesänge des Liedes: „Schön ist die Jugend“, Volksweise, schloß die Feier.

Das neue Schuljahr wurde Dienstag, den 3. April, in herkömmlicher Weise eröffnet, nachdem am Tage vorher die angemeldeten Schüler geprüft und davon 73 aufgenommen worden waren. Bei der in der Aula abgehaltenen Eröffnungsfeier, die mit dem Gesänge des vom Sängerkhor des Realgymnasiums vorgebrachten Choralen „Komm Geist und Schöpfer“ eingeleitet wurde, begrüßte zunächst der Direktor Dr. Knappe den vom hiesigen Magistrat gewählten und vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium in Breslau bestätigten Oberlehrer Herrn Depta und führte ihn in sein Amt ein. Darauf erläuterte er die Schulgesetze und wies dabei auf die wichtigsten Bestimmungen derselben hin. Mit dem Liede „Schwefelhölzchen“, Volksweise, schloß die Feier.

Am 15. April übernahm Herr Oberlehrer Ruprecht die kommissarische Verwaltung des Kreisschulinspektionsbezirks Zabrze II. Seine Vertretung übernahmen der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Piontek und der Probekandidat Dr. Muskalia. Die Vertretung des am 7. April wegen Erkrankung auf ein halbes Jahr

beurlaubten Zeichenlehrers Sämisch übernahm in dankenswerter Weise Herr Lehrer Wrublick von der hiesigen Stadtschule.

Nach den Pfingstferien, die vom 10. bis 15. Mai dauerten, fand am 21. Mai der Schulpaziergang statt, und zwar Klassenweise unter Führung der Klassenleiter. Da am Morgen das Wetter unsicher war, mußten kleinere Änderungen eintreten. Die unteren Klassen machten Ausflüge in die Umgegend. Die Untersekunda besuchte mit Herrn Professor Engemann den Jamorowh. Die oberen Klassen OII—OI waren bereits am Tage vorher unter Führung des Direktors Dr. Knape mit der Eisenbahn über Jägerndorf und Freudenthal nach Klein-Mohrau gefahren, um über den Altvater nach der Hochschar zu marschieren. Als sie die Schäferei erreicht hatten, setzte ein so gewaltiges Schneetreiben ein, daß der Weg nicht zu finden war; infolgedessen machten sie den Abstieg nach Karlsbrunn, woselbst sie im Hotel Zanernig in der Hubertusvilla freundliche, preiswürdige Aufnahme fanden. Am anderen Tage marschierten sie in fünf- bis sechsstündigem Marsche beim schönsten Wetter über Gabel, Waldenburg, Thomasdorf nach Freitalbau und gelangten abends wohlbehalten mit der Eisenbahn nach Ratibor.

Am 16. Juni vormittags 9 Uhr veranstaltete das Realgymnasium aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers und Königs eine öffentliche Schulfeier, wobei Oberlehrer Dr. Roelcke die Festrede hielt. Der Vortragende wies darauf hin, wie sehr der Kaiser durch seinen Scharfblick und seine Tatkraft in den 25 Jahren seiner Regierung zum Gedeihen des deutschen Volkes beigetragen habe. Im besonderen feierte er den Kaiser als den Schöpfer einer modernen Schlachtflotte und hob die Verdienste hervor, die er sich um die Entwicklung des Heerwesens und um die Ausgestaltung der Arbeiterschutzgesetzgebung erworben hat. Die Rede klang aus in den Wunsch, es möge dem Kaiser vergönnt sein, noch lange segensreich sein Herrscheramt auszuüben. Bei der Feier trugen folgende Schüler vor:

Gustav Adam (V) und Karl Sautke (V): Gedicht zum 25jährigen Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers.

Walter Wrobel (VIII): „Dem Kaiser“ von G. Vollmer.

Walter Rohlapp (VIII): Beilehnung des Burggrafen Friedrich I. von Nürnberg durch Kaiser Siegismond mit der Mark Brandenburg von E. v. Wildenbruch.

Felix Heimann (VII): „Schloß Friedrichstern“ von G. Weck.

Walter Stordel (OI): Thronrede Kaiser Wilhelms II. bei Eröffnung des Landtages am 27. Juni 1888. Gegen Schluß der Feier gab der Direktor die Namen derjenigen 34 Schüler bekannt, denen Prämien verliehen werden konnten. Der Sängerkhor des Realgymnasiums leitete die Feier ein mit dem Gesange: „Dank sei Jehovah ehrfurchtsvoll gebracht“ aus Josua von Händel (am Klavier Oberprimaner Ludwig), sang darauf: „Neue Kaiserhymne“, Gem. Chor von Joh. Schöndorf und schloß mit dem Liede: „Kennt ihr das Land der Eichenwälder?“ von Friedr. Hegar. An die in der Aula abgehaltene Schulfeier schloß sich um 10½ Uhr in der städtischen Turnhalle ein vom Turnlehrer Beier gut vorbereitetes Schauturnen, wobei Frei-, Ordnungs- und Geräteübungen sowie Stab- und Keulenreigen vorgeführt wurden.

Am 1. Juli besuchten 29 Schüler der Prima und Sekunda unter Führung der Oberlehrer Runze, Dr. Grosse Kreul und Depta sowie des Probekandidaten Dr. Muris die Jahrhundert-Ausstellung in Breslau.

Die Sommerferien, die am 4. Juli durch eine Schulfeier eingeleitet wurden, bei welcher der Direktor Dr. Knape eine Ansprache hielt und der Sängerkhor der Anstalt die Lieder „So sei begrüßt viel tausend mal, holder Frühling“, gem. Chor von Robert Schumann und „Das Stiefenpferd“, gem. Chor von D. Nikolai vortrug, dauerten bis zum 7. August.

Am 29. August Nachmittag besichtigten die Schüler der Primen und der Obersekunda unter Führung des Oberlehrers Dr. Grosse Kreul die Herzoglich Ratiborsche Brauerei hier selbst und deren Betrieb.

Der **Sedantag** wurde am 2. September vormittags 9 Uhr durch eine öffentliche Schulfeier festlich begangen. Nachdem der Sängerkhor des Realgymnasiums einleitend: „Gott, gib Frieden in Deinem Lande“ von Aug. Eduard Grelt gesungen hatte, trugen folgende Schüler vor:

Günther Wilhelm (VI): „Ein Heldentod“. (Dichter unbekannt.)

Georg Molkow (IV): „Sedan“ von Karl von Gerok.

Walter Schettler (OIII): „Der gefangene Turko“ von W. Winkler.

Karl Dörfel (OII): „Am 2. September“ von E. Geibel.

Hierauf sang der Sängerkhor: „Morgenrot! Morgenrot!“ und „Bei Sedan auf den Höhen“, Volksweisen.

Die Festrede hielt Herr Kandidat Dr. Muskalla. Er wies im Eingange darauf hin, daß sich die Sedanfeier besonders zu einer Bismarckfeier eigne und betrachtete sodann den großen Mann als treuen Diener Wilhelms I. bei seinem großen Werke der Heeresreform, als Diplomaten in den schwierigen Verhandlungen nach Königgrätz und Sedan und vor der Wiederaufrichtung des Deutschen Kaiserreichs. Hierauf wurde seine Tätigkeit als Reichskanzler beleuchtet, besonders aber auf den Berliner Kongreß (1878) und seine politische Bedeutung hingewiesen. Der Redner schloß mit dem Wunsche: Mögen jederzeit, besonders aber in ernster Stunde der Gefahr unserem hohen Herrn und Kaiser Männer zur Seite stehen, die in Treue und Aufrichtigkeit, aber auch in Festigkeit und Mannhaftigkeit dem großen Bismarck gleichen. — Zum Schluß trug der Sängerkhor das altniederländische Volkslied für gemischten Chor und Klavierbegleitung, bearbeitet von Eduard Kremser: „Wohl sehr glücklich ist, wer zu sterben weiß für Gott und das teure Vaterland“, vor.

Am 6. September wohnte in den beiden ersten Vormittagsstunden der Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Thahheim dem Unterrichte in einigen Klassen des Realgymnasiums bei. Darauf hielt

er im Beisein des Stadtrats Dr. Broske, als städtischen Vertreters, die mündliche Reifeprüfung ab. Der Oberprimaner Rafael Wycislo, der sich zu derselben gemeldet hatte, bestand. (S. IV, 3.)

Am 3. Oktober wurde das Sommerhalbjahr mit einer Ansprache des Direktors, in welcher derselbe auf die Bedeutung und Wichtigkeit der Vierteljahrzeugnisse hinwies, und mit der Bekanntmachung der Rangordnung in den einzelnen Klassen geschlossen. — Gesungen wurde hierbei vom Sängerkhor der Anstalt zu Anfang der Feier: „Traute Heimat meiner Lieben“, gemischter Chor von Vincenzo Nighini, zum Schluß derselben: „Mein Vater war ein Wandersmann“ von Ludwig Kogeler.

Nach Beendigung der Herbstferien wurde Donnerstag, den 16. Oktober, das Winterhalbjahr durch eine Schulfeier eröffnet. Nachdem der Sängerkhor des Realgymnasiums den Choral „Komm, Geist und Schöpfer“ gesungen hatte, verlas der Direktor die Schulgesetze, erläuterte dieselben und schärfte die wichtigsten Bestimmungen derselben unter Hinweis auf die Bedeutung der bevorstehenden zweiten Hälfte des Schuljahres ein. Mit dem Gesange des Liedes „Schön ist die Jugend“, Volksweise, durch den Sängerkhor wurde die Feier geschlossen.

Mit Beginn des Winterhalbjahres wurde der Kandidat des höheren Lehramts Dr. Lampp dem Realgymnasium zur Ableistung seines Probejahres überwiesen und in sein Amt eingeführt.

Am 18. Oktober vormittag 9 Uhr fand aus Anlaß der hundertjährigen Wiedertkehr des Tages der Schlacht bei Leipzig ein Schulkaktus statt. Eingeleitet wurde derselbe durch den Sängerkhor, welcher das niederländische Volkslied „Wir treten zum Beten“ sang. Nachdem die Schüler Gerhard Stroka (VI) und Gerhard Dudel (VI) aus dem Rückertschen Gedichte „Blüher“ Teil 2 und 3, Felix Heimann (III): Vor Blüchers Statue von Julius Sturm und Walter Relischowski (OI): Die Leipziger Schlacht von E. M. Arndt vortragen hatten, und der Sängerkhor das Lied aus der Glose von Romberg „Holler Friede, süße Eintracht“ gesungen hatte, hielt Herr Dr. Muris die Festrede. Redner gab im 1. Teil einen kurzen Überblick über die Ereignisse des Frühjahrs 1813 mit besonderer Berücksichtigung der Opferwilligkeit des schlesischen Volkes. Im 2. Teil — im Anschluß an die Ereignisse um Leipzig — sprach er über den inneren Wert der Erinnerungsfeiern und stellte das Jahr 1913 als Opferjahr in Parallele zum Jahre 1813. Mit einem Hoch auf den Kaiser klang die Rede aus. — Hierauf übergab der Direktor Dr. Knape in einer Ansprache die von verschiedenen Verlagsbuchhändlern geschenkten und vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium dem Realgymnasium überwiesenen 7 Werke den vom Lehrerkollegium bestimmten Schülern als Prämien. Es erhielten:

Otto Schulz (OI): Karl Tanera, Befreiungskriege 1813, 1814, 1815.

Paul Komaczek (OIII): Neubauer, 1813.

Erich Reich (III): H. von Treitschke, 1813.

Otto Bode (OIII): von Bremen, Die Völkerschlacht bei Leipzig am 18. Oktober 1813.

Erich Böhmer (IV), Zacharias Dombek (V) und Gerh. Dudel (VI): Die Völkerschlacht b. Leipzig. Mit dem Gesange des Liedes „Es braut ein Ruf“ von Karl Wilhelm schloß die Feier. — Am dem um 3 Uhr nachmittag veranstalteten allgemeinen Festzuge nach dem einzuweihenden Bismarkturm bei Hohenbirken beteiligte sich das gesamte Lehrerkollegium mit den Schülern des Realgymnasiums.

Am 31. Oktober vormittag 11 Uhr fand in der evangelischen Kirche ein Schulgottesdienst statt, dem Lehrer und Schüler der Anstalt beiwohnten. — An demselben Tage nachmittags 5 Uhr begingen die evangelischen Schüler gemeinsam mit ihren Lehrern und Angehörigen die Feier des heiligen Abendmahles.

Am 15. November wurde der am Oberlyzeum von Fräulein Brusse beschäftigte Probekandidat Dr. Stölingwa dem Realgymnasium vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zur Fortsetzung seines Probejahres überwiesen.

Am 7. Dezember vormittag 11 Uhr hielt der Oberlehrer Dr. Seeliger vom hiesigen Königlichen Gymnasium in der Aula des Realgymnasiums in Gegenwart eines Teiles des Lehrerkollegiums vor den Schülern einen Vortrag über die schädlichen Wirkungen des Alkoholgenußes. Der Direktor Dr. Knape dankte dem Herrn Vortragenden für den fesselnden und lehrreichen Vortrag und ermahnte die Schüler die anregenden Ausführungen zu beherzigen und den Alkoholgenuß zu meiden.

Die am 23. Dezember abgehaltene Schulfeier zu Beginn der Weihnachtsferien, die vom 24. Dezember bis zum 7. Januar 1914 dauerten, wurde durch das vom Sängerkhor vorgetragene Lied „Tochter Zion, freue dich!“ von Friedr. Händel eingeleitet. Darauf wies der Direktor Dr. Knape auf die Wichtigkeit der Weihnachtzeugnisse hin, aus denen Eltern und Schüler ersehen könnten, welche Aussichten für die Ostern bevorstehende Versetzung seien, und ermahnte die Schüler die in den Zeugnissen gemachten Vermerke gewissenhaft zu beachten. Darauf übergab er dem von seinen Klassengenossen gewählten Schüler der OI Alfred Maertens das von der Mathilde Zimmersstiftung geschenkte Werk „Deutsche Bürgerkunde“ von Friedrich Zimmer, 2. Band, Staatswehr, dem Schüler der OII Josef Starzinski das vom Vorstand des Vereins für Geschichte Schlesiens in Breslau geschenkte Buch „Schlesische Beiträge zur Geschichte der Befreiungskriege“ und dem Schüler der UI Georg Kofiel einen Jungdeutschlandboten für das Jahr 1914.

Nachdem der Direktor hierauf dem Zeichenlehrer Sämisch, der seit 1. April 1876 an der Anstalt wirkte und zum 1. Januar 1914 unter Verleihung des Kronen-Ordens 4. Klasse in den Ruhestand trat, für seine langjährige, treue und segensreiche Tätigkeit den Dank der Stadt und des Realgymnasiums ausgesprochen hatte, wurde die Feier mit dem Gesange des Liedes „Stille Nacht, heilige Nacht!“ von Franz Gruber geschlossen. Nach derselben wurden die Zeugnisse durch die Klassenleiter verteilt.

Am 27. Januar vormittags 10½ Uhr wurde zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs ein öffentlicher Festakt abgehalten. Die Feier wurde eingeleitet mit dem Gesange „Die Himmel

rühmen des Ewigen Ehre" von L. von Beethoven durch den Sängerkhor des Realgymnasiums. Hieran schlossen sich die Deklamationen der Schüler: Arthur Chavalik (VI): H. Mönch, Kaiserhymne, Fritz Giesemann (IV): G. Thourer, Deutsches Flottenlied, Herbert Schlotter (OIII): W. Krösel, Zum 27. Januar und Joseph Kirchner (UI), Walter Robl (UI), Walter Duczek (UI), Erich Gabierich (UI): Wildenbruch, 3 Szenen aus den Quigows. Nach den Vorträgen des Sängerkhors: An das Vaterland, von Max Zanger, und: Kennt ihr das Land der Eichenwälder, von Friedr. Hegar, hielt Herr Oberlehrer Dr. Koelcke die Festrede über das Thema: Die Hohenzollern und die Bodenfrage, woran sich das Kaiserhoch und der allgemeine Gesang von: Heil dir im Siegerkranz 1. Str. schloß. Hierauf dankte der Direktor den zahlreich erschienenen Gönnern und Freunden des Realgymnasiums und verließ sodann dem Untersekundaner Georg Rosiel das von Seiner Majestät geschenkte und vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Breslau dem Realgymnasium überwiesene Werk: „Auf, über, unter Wasser. Augenblicksbilder von der deutschen Flotte der Gegenwart.“ Von Gerd Fritz Leberecht. Mit dem vom Sängerkhor der Anstalt vorgetragenen „Festgesänge zur Feier des Geburtstages unseres Kaisers“, von Peter Weinreit, schloß die Feier.

Vom 18. bis 23. Februar wurden die schriftlichen Arbeiten für die Reifeprüfung angefertigt.

Am 26. Februar unterzog der Herr Generalsuperintendent der Provinz Schlesien Dr. Nottebohm den evangelischen Religionsunterricht einer eingehenden Revision. Derselbe ließ alle Klassen durch den Oberlehrer Runze prüfen und überzeugte sich persönlich durch gelegentliche Fragen von dem Wissensstand der Schüler. Zum Schlusse hielt er mit allen evangelischen Schülern des Realgymnasiums eine Probe im Kirchengesange ab und richtete an die Schüler eine Ansprache, in welcher unter Hinweis auf die Wichtigkeit des Religionsunterrichts er die Schüler ermahnte, den Gottesdienst regelmäßig zu besuchen und die Lehren der Kirche auch im Leben zu betätigen. In der sich daran schließenden Besprechung und Beratung machte er verschiedene Vorschläge und gab vielseitige dankenswerte Anregungen.

Am 19. März fand unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsrates Dr. Thalheim im Beisein des Vertreters der Stadt, Stadtrats Dr. Proské, die mündliche Reifeprüfung statt; es bestanden: Bruno Bräuer, Hans Danisch, Hubert Gebauer, Werner Kästner, Walter Kelišowski, Walter Ludwig, Alfred Maertens, Otto Schulze, Max Seidel, Walter Stordel. (S. IV, 3.)

Die Gedächtnistage der verstorbenen Kaiser Wilhelm und Friedrich wurden in der gewohnten Weise begangen, indem die Lehrer, welche in der ersten Vormittagsstunde an diesen Tagen unterrichteten, am Schlusse der Stunde auf die Bedeutung dieser Tage kurz hinwiesen.

Am 25. März führte der Religionslehrer des Realgymnasiums Herr Professor Lux die von ihm vorbereiteten 27 Realgymnasialen zum Tische des Herrn. Die Zahl der evangelischen konfirmierten Schüler des Realgymnasiums betrug 8.

Am hiesigen Realgymnasium hat sich am 18. Januar 1914 auf Anregung des Direktors Dr. Knape, ein Abstinenzkreis gebildet, dem sich sofort 26 Schüler der Klassen von Tertia bis Prima angeschlossen. Nachträglich traten demselben noch weitere 12 Schüler bei, so daß die Zahl der Schüler sich am Schlusse des Schuljahres auf 37 belief. Das Protektorat über den Kreis haben die Herren Professor Lux und Oberlehrer Dr. Koelcke übernommen. Der Kreis hält seine Zusammenkunft im Realgymnasium ab. In der ersten Versammlung, die am 1. Februar stattfand, wurden der Oberprimaner Alfred Maertens zum Vorsitzenden, der Obersekundaner Josef Starzinski zum Schriftführer und außerdem für jede Klasse ein Vertrauensmann gewählt. Die zweite Versammlung fand am 1. März, die 3. Versammlung am 29. März statt. Die unter dem 27. Februar vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium genehmigten Satzungen werden hier mitgeteilt.

1. Zweck des Kreises ist die Pflege der Abstinenz und einer alkoholfreien Kameradschaftlichkeit unter den Realgymnasialen.

2. Mitglied des Kreises kann jeder Schüler des hiesigen Realgymnasiums von UIII bis OI werden, der diesen Zwecken zustimmt. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung und kann auch vom Vorstande verhängt werden.

3. Der Kreis veranstaltet etwa monatlich in einem Zimmer des Realgymnasiums belehrende und unterhaltende Versammlungen für seine Mitglieder. Gäste, die eingeführt werden, haben Zutritt.

4. Regelmäßige Beiträge sollen nicht erhoben werden. Etwaige Ausgaben werden durch gelegentliche freiwillige Spenden gedeckt.

5. Der Kreis steht unter dem Protektorat eines Herrn Oberlehrers des hiesigen Realgymnasiums.

6. Die Vereinsgeschäfte besorgen der Vorsitzende und der Schriftführer, deren Wahl alljährlich nach Beginn des Schuljahres mit einfacher Stimmenmehrheit, und zwar auf ein Jahr, erfolgt. Das Ergebnis der Wahl wird dem Herrn Direktor des Realgymnasiums mitgeteilt.

7. Zur Änderung der Satzungen und zur Auflösung des Kreises ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder und die Zustimmung des Direktors und des Protektors erforderlich. Derartige Anträge sind 4 Wochen vorher schriftlich beim Vorsitzenden zu stellen.

8. Wird eine Auflösung des Kreises beschlossen, so entscheidet der Protektor über die Verwendung des etwaigen Vereinsvermögens.

Ratibor, den 29. Januar 1914.

IV. Statistische Mitteilungen.
1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	13	10	13	33	28	37	49	50	53	286
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	12	11	13	32	28	37	50	49	54	286
3. Am 1. Februar 1914	12	10	14	31	27	38	47	49	54	282
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1914	20,25	19,3	18,7	17,5	16,45	14,8	13,79	12,71	11,6	—

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	Evange- lisch	Katholisch	Dissi- denten	Jüdisch	Preußen	nicht preußische Reichsan- gehörige	Aus- länder	Aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommer- halbjahres	86	192	1	7	274	10	2	173	113
2. Am Anfang des Winter- halbjahres	87	191	1	7	278	6	2	187	99
3. Am 1. Februar 1914	85	190	1	6	273	6	3	183	99*

* Davon waren 57 Schüler in voller Pension.

3. Reifeprüfung. a. Michaelis 1913.

Nr.	Namen	Geburts-		Konfession bzw. Religion	Stand u. Wohnort des Vaters	Besuch des Real- Gymn. Jahr		Gewählter Beruf
		Zeit	Ort			der Prima Jahr		
1.	Wycislo, Rafael	17. März 1890	Tworfau, Kr. Ratibor	kath.	pensionierter Weichensteller in Dziergowitz, Kr. Kosel	2 ³ / ₄	1 ³ / ₄	Medizin

b. Ostern 1914.

1.	Bräuer, Bruno	23. De- zember 1894	Brünn in Mähren	Disfident	Kaufm. in Braila in Rumänien	3	2	Kaufmann
2.	Danišch, Hans	28. Oktober 1892	Ratibor	kath.	verst. Stadtschul- lehrer in Ratibor	11	2	Zollbeamten- laufbahn
3.	Gebauer, Hubert	5. August 1894	Oppeln	kath.	Kgl. Zollinspektor in Ratibor.	10	3	Studium der Medizin

Nr.	Namen	Geburts=		Konfession bezw. Religion	Stand u. Wohnort des Vaters	B e s u c h		Gewählter Beruf
		Zeit	Ort			des Real= Gymn. Jahr	der Prima Jahr	
4.	Rästner, Werner	21. August 1894	Korschen, Kreis Rastenburg	evang.	Bahnmeister in Ratibor	3	2	Studium der Tierarznei= kunde
5.	Relichowsky, Walter	19. März 1893	Ratibor	kath.	Gelbgießermeister in Ratibor	9	2	Zollbeamten= laufbahn
6.	Ludwig, Walter	21. Januar 1895	Ratibor	kath.	Militär= Schneidermeister	9	2	Studium der Tierarznei= kunde
7.	Maertens, Alfred	21. März 1892	Wolotschnyß Gouvernem. Podolien in Rußland	evang.	Zuckerfabrik= direktor in Bobrowiza in Rußland	8	2	Offizier
8.	Schulze, Otto	19. Mai 1894	Goldbeck, Kreis Osternburg	evang.	Eisenbahn= Assistent in Ratibor	9	2	Studium der Handelswissen= schaften
9.	Seidel, Max	17. Januar 1894	Ratibor	evang.	verst. Kanzlei= sekretär in Ratibor	9	2	Studium der Tierarznei= kunde
10.	Stordel, Walter	7. April 1895	Scharlen, Kr. Deuthen D.=S.	evang.	Overbahn= Assistent in Ratibor	8	2	Studium des Maschinen= baues und der Elektrotechnik an einer technischen Hochschule

Otto Schulze, Max Seidel und Walter Stordel wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten
1913 Ostern: 18; Michaelis: —; davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen: 7.

V. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Das Aneuselsche Legat. Josef Przhypadlo (VII), Erich Winkelmann (IV) je 13 Mark	= 26,— M
2. Das Bartsche Stipendium. Walter Röbl (UI) 23,34 Mark, Erich Rossmann (VIII) 20,— Mark	= 43,34 M
3. Der Stipendienfonds des Realgymnasiums. Walter Ludwig (OI), Max Seidel (OI), Hubert Wrublit (OIII) je 20 Mark	= 60,— M
4. Die Raemi Aneuselsche Stiftung. Eugen Feichtiger (UI), Josef Starzinski (OII) je 22,— Mark, Georg Rosiel (UII) 21,— Mark	= 65,— M
5. Die Jubiläums-Stiftung. Walter Stordel (OI) 50,— Mark, Max Seidel (OI) 20,— Mark	= 70,— M

Summe 264,34 M

6. Freischule erhielten im Sommerhalbjahr a) ganze: 11, b) halbe 26 Schüler; im Winterhalbjahr a) ganze: 11, b) halbe: 28 Schüler.

Geschenkt wurden vom Stadtrat Karl Reiners in Charlottenburg 20 Mark zur Vergrößerung des Stipendienfonds und eine wertvolle reichhaltige Schmetterlingsammlung mit Schrank, vom Quintaner Romuald Sollich Rover, J., Wilhelm Tell und die Freiheitskämpfe der Schweiz; Glogau, Karl Flemming, vom Quintaner Alfons Janotta; Onkel Toms Hütte von Horvat Baeser Stowe, Weissenfee-Berlin, G. Bartels; vom Herrn Kaufmann Max Bartenstein Soziale Ethik im Judentum, 2. Aufl., J. Kaufmann, Frankfurt a. M. — Soziale Ethik im Judentum, herausgegeben vom Verbands der deutschen Juden. 1914.

Allen Spendern sei im Namen der Anstalt herzlicher Dank ausgesprochen.

VI. Mitteilungen.

Mittwoch, den 1. April, werden die Versetzungen bekannt gemacht und die Schulzeugnisse ausgegeben.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 16. April. Die Prüfung und Aufnahme der vorher bei der Direktion angemeldeten neuen Schüler findet Mittwoch, den 15. April, vormittags 8 Uhr statt. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der unterzeichnete Direktor jederzeit entgegen; dieselben müssen durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter persönlich oder schriftlich geschehen. Die Schüler haben bei ihrer Aufnahme vorzulegen ein Zeugnis über ihren bisherigen Unterricht oder ein Abgangszeugnis der bis dahin besuchten Anstalt, einen Geburts- und Taufschein, einen Impfschein, oder, wenn sie das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, eine Bescheinigung über die geschehene Wiederimpfung. Schreibbedarf hat jeder Schüler, welcher sich der Prüfung unterzieht, mitzubringen. Wer von einer anerkannten höheren Lehranstalt auf das Realgymnasium übergeht, braucht bei Vorlegung eines günstigen Abgangszeugnisses nicht geprüft zu werden.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Es sind dann folgende Vorkenntnisse erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnisse der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fähigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Die Aufnahme neuer Schüler geschieht in der Regel nur zu Anfang des Schuljahres, d. i. Ostern. Doch können ausnahmsweise auch im Laufe des Schuljahres und besonders zu Michaelis Schüler aufgenommen werden, welche auf Grund ihres Abgangszeugnisses von einer gleichartigen Schule oder der Aufnahmeprüfung nachweisen, daß sie vollständig auf dem Standpunkt der Klasse stehen, in welche sie eintreten sollen.

Dr. Eduard Rnape,

Direktor des Realgymnasiums.



